



INFOSTÄNDE



Infostand der Ortsgruppe Frankfurt auf dem Heldenmarkt

Fotograf: © NaturFreunde Deutschlands

Ein Infostand ist vergleichsweise günstig, schnell und leicht aufzubauen und kann eine Menge bewirken.

Ihr könnt Eure Ortsgruppe/Euer Naturfreundehaus und Euer Programm vorstellen, Interessierte auf Eure Aktivitäten neugierig machen oder gezielt neue Mitglieder gewinnen. Ihr könnt einen Infostand auch nutzen, um über Themen, Inhalte und die politische Position der NaturFreunde zu informieren. Wozu auch immer Ihr den Stand einsetzen möchtet – es ist gut, diesen im Vorhinein etwas zu planen. Was dabei alles zu bedenken ist, könnt Ihr hier nachlesen.

Anmeldung

Solltet Ihr den Stand unter freiem Himmel und außerhalb eines größeren Veranstaltungsrahmens planen, müsst Ihr diesen in der Regel anmelden. Ein Infostand muss normalerweise 2 Wochen vorher bei der zuständigen Behörde der Gemeinde beantragt werden. Meist ist dafür das Ordnungs- oder Liegenschaftsamt zuständig. Ob für Euren Stand Gebühren anfallen oder nicht, hängt von der jeweiligen Gemeinde ab.

Unter Umständen ist es sinnvoll, anstatt eines Infostandes eine **Versammlung** anzumelden, da man dafür nichts bezahlen muss und eine solche Anmeldung eigentlich nicht abgelehnt werden kann. Nach dem Versammlungsgesetz sind Versammlungen, die unter freiem Himmel stattfinden, lediglich anmeldepflichtig. Sie bedürfen keiner besonderen Erlaubnis, weil sie unter dem Schutz des Grundrechts auf freie Meinungsäußerung stehen. Die Anmeldung einer Versammlung muss

spätestens 48 Stunden vorher unter Angabe des Versammlungsgegenstandes und des Ortes erfolgen.

Plant Ihr den Stand im Rahmen einer größeren Veranstaltung, solltet Ihr mit den Veranstalter_innen genau besprechen, was Ihr vorhabt und einen Zeitrahmen angeben.

Standort

Überlegt Euch genau: Was ist der Zweck Eures Infostands? Wollt Ihr auf Euer Programm aufmerksam machen, Leute zum Mitmachen motivieren, Mitglieder gewinnen oder Eure politische Meinung zu einem bestimmten Thema kundtun? Welche Möglichkeiten habt Ihr, um dieses Ziel zu erreichen?

Denkt auch darüber nach, wann ein guter Zeitpunkt dafür ist und welcher Ort sich für den Stand am besten eignet. Grundsätzlich sind beispielsweise thematische Veranstaltungen, Messen, Straßenfeste, Marktplätze, Fußgängerzonen oder andere belebte Plätze für Infostände geeignet.

Sofern Ihr die Gelegenheit habt, schaut Euch den Ort des Infostands vor der Anmeldung an. Welcher Platz ist für einen Infostand günstig, damit Ihr möglichst viele Menschen erreicht?

Der Infostand soll gut sichtbar und einladend aufgebaut sein. Bitte stellt ihn nicht mitten in den Weg, so dass Menschen gezwungen werden, um ihn herum zu gehen oder sich daran vorbei zu „quetschen“. Nur wenn Leute freiwillig zu Euch kommen, sind sie auch aufnahmefähig für Eure Informationen.



Kreative Kinderbetreuung beim Heldenmarkt in Stuttgart

Fotograf: © NaturFreunde Deutschlands

Benötigte Materialien

Im Regelfall sollten die folgenden Materialien für einen Infostand genügen:

- Tisch mit Decke oder Banner als Unterlage
- Stühle, falls gewünscht
- Info-Materialien, die Anlass und Zielgruppe entsprechen: beispielsweise Flyer, das Häuserverzeichnis oder die aktuelle NATURFREUNDiN; ein Bestellformular für Info-Materialien findet Ihr unter:

☞ www.bergfrei.de

- Banner oder Fahnen, falls gewünscht; Banner könnt Ihr ebenso wie ein aufblasbares Messezelt von der Bundesgeschäftsstelle ausleihen, das Bestellformular findet Ihr ebenfalls im Intranet auf: www.bergfrei.de
- Informationstafeln, Materialien für Mitmach-Aktionen, falls benötigt
- Snacks und Getränke für die eigenen Leute
- Klebeband, Teppichmesser und Kabelbinder
- Steine zum Beschweren der Flyer, falls Ihr den Stand draußen aufbaut
- Stifte, Schere, Tesafilm
- Sonnenschirm oder Regenplane, falls nötig
- eine kleine Schüssel mit Bonbons, Bio-Äpfeln oder ähnlichem, um Passant_innen „anzulocken“ oder Ihnen etwas mit auf den Weg zu geben

Standbetreuung

Besonders wichtig sind die Personen, die den Infostand betreuen. Idealerweise sind dies zwei oder drei Personen pro Schicht, die gut über Eure Gruppe oder Euer Naturfreundehaus Bescheid wissen sollten. Wenn sich nur wenige kommunikationsstarke Personen finden lassen, kann ein internes Training zur Vorbereitung sinnvoll sein.

Kaum jemand schafft es, stundenlang bei Wind und Wetter am Stand zu stehen und dabei auch noch gute Laune zu verbreiten. Jeder muss mal auf die Toilette, möchte etwas essen oder einfach eine kurze Pause machen. Wenn Ihr den Stand über einen längeren Zeitraum unterhaltet, teilt Euch deshalb in Schichten ein. Die Arbeit am Stand soll Spaß machen, und keine Belastung darstellen!

Tipps für den Dialog mit Passant_innen

- Seid offen!
- Lächelt so viel wie möglich!
- Schaut den Leuten in die Augen!
- Tretet selbstbewusst auf! Ihr habt allen Grund dazu, schließlich seid Ihr ehrenamtlich hier und setzt Euch für eine gute Sache ein.
- Seid aufmerksam! Hört gut zu und geht auf jede Person individuell ein.
- Wünscht den Menschen einen guten Tag und fragt, ob Ihr helfen könnt.
- Nochmals: lächeln :-)

Vermeiden solltet Ihr

- Gelangweilt rumzusitzen.
- Euch untereinander festzuplaudern. Sobald jemand sich für Euren Infotisch zu interessieren scheint, solltet Ihr Eure ganze Aufmerksamkeit ihm/ihr schenken.
- Negative Körpersprache: Arme verschränken, Hände in den Hosentaschen verstecken, die andere Person nicht anschauen oder ähnliches.
- Leise oder undeutlich zu sprechen.

Standbesetzung

Wichtig ist, falls Ihr den Stand als Versammlung angemeldet habt, dass die Versammlungsleitung oder deren angemeldete Vertretung von Anfang an anwesend ist. Der Stand sollte außerdem immer besetzt sein. Solltet Ihr den Stand auf einer Veranstaltung mit festem Programmablauf aufbauen, ist insbesondere in den Pausen mit Laufkundschaft zu rechnen. Leute, die am Stand gerade nicht gebraucht werden, können sich ein paar Flyer nehmen und diese an Passant_innen verteilen.

Habt ihr an alles gedacht? Hier sind noch einmal die wichtigsten Punkte der Organisation eines Infostands zum Abhaken:

- Zweck des Infostands klären
- geeigneten Ort finden
- Stand anmelden
- nötige Materialien besorgen
- Standbetreuer_innen finden und in Schichten einteilen

Standgestaltung

Ein guter Infostand hat eine eigene Dramaturgie: Zuerst gibt es etwas zum unverbindlichen Annähern und Anschauen, dann einen Anknüpfungspunkt zum Gespräch, und zum Gesprächsabschluss schließlich ein paar Unterlagen und/oder ein kleines Präsent zum Mitnehmen.

Ob Passant_innen zu Eurem Stand kommen, entscheidet sich oft binnen Sekunden. Ihr solltet also die Chance, ihre Aufmerksamkeit zu erregen, nicht verpassen. Ein erster Blickfang kann dabei sehr gut helfen. Dazu sind beispielsweise ein Bodenplakat, Informationstafeln oder eine Wäscheleine mit Fotos geeignet, die Passant_innen auf Euch aufmerksam machen und denen sie sich erst einmal unverbindlich nähern können.

Ein Tisch mit einigen Broschüren darauf, gibt Besucher_innen keinen Grund, am Stand zu verweilen. Sie nehmen sich ein paar Flyer mit und gehen wieder. Die Verweildauer der Besucher_innen wird ohnehin meist nur wenige Minuten dauern, also sollte der Informationsumfang von Infotafeln oder ähnlichem nicht allzu groß sein. Konzentriert Euch im persönlichen Dialog auf einige Kernbotschaften, die Ihr unbedingt rüberbringen möchtet.

Ihr könnt auch eine Mitmach-Aktion wie Siebdruck oder Kinder-Schminken anbieten, und so Menschen dazu veranlassen, sich längere Zeit an Eurem Stand aufzuhalten.

Redaktion

Jana Pittelkow, Hans-Gerd Marian (V.i.S.d.P.)

Herausgeber

NaturFreunde Deutschlands e.V.

Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur

Warschauer Straße 58a/59a · 10243 Berlin

Telefon (030) 29 77 32 -60 · Fax -80

info@naturfreunde.de · www.naturfreunde.de

